



ZU VIELE KATZEN AUCH AN IHREM HOF?

RUFEN SIE BEI UNS AN.

WIR HELFEN MIT RAT UND TAT*):

- wir verleihen Lebendfallen und Transportkörbe
- wir helfen bei Bedarf beim Transport zum Tierarzt
- wir übernehmen, je nach Anzahl der Katzen und Möglichkeiten, Tierarztkosten
- wir stellen Futter zur Verfügung
- Wir helfen bei der Vermittlung von Katzenwelpen (Fr. Ratzek-Endreß, Tel: 08856/9109965)

IM GEGENZUG VERSPRECHEN SIE UNS:

- keine unkontrollierte Vermehrung mehr
- sofortige Kastration bei „Neuzugängen“
- Grundversorgung der vorhandenen Katzen, zumindest in knappen Zeiten (Winter, Regenperioden etc.)

*) in unserem Zuständigkeitsbereich: Penzberg und die umliegenden Gemeinden des LK Weilheim/Schongau



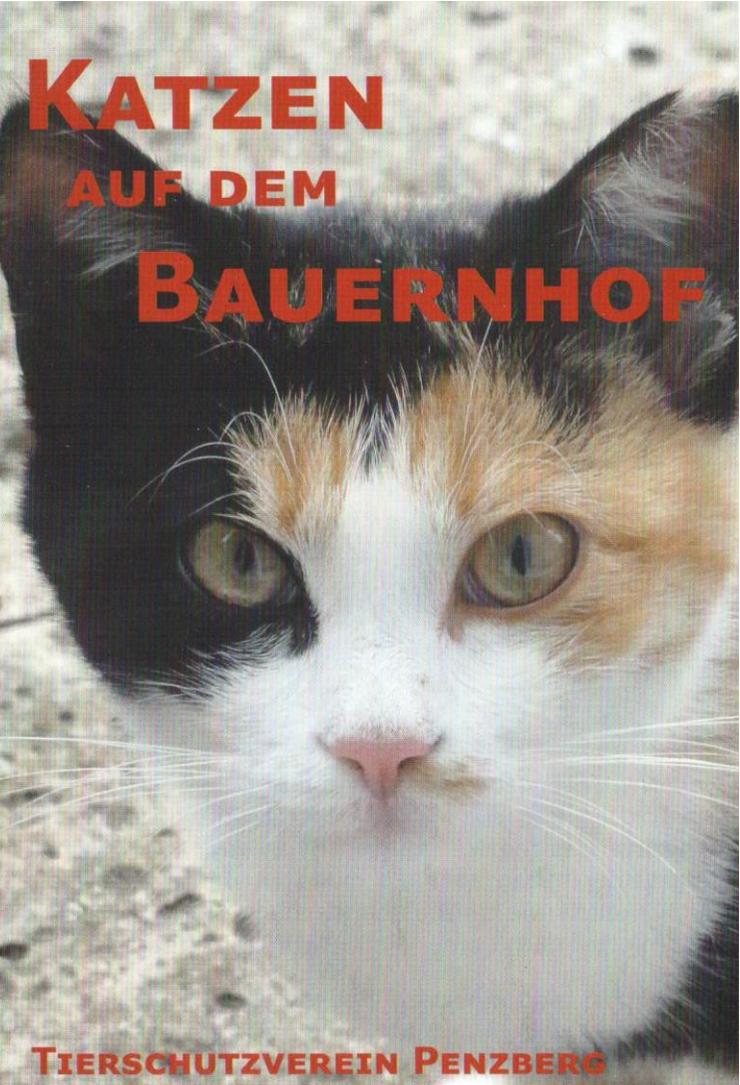
IMPRESSUM

Tierschutzverein Penzberg und Umgebung e.V.
 1. Vorsitzende Frau Barbara Brodie
 Ludwig-März-Str. 30d
 82377 Penzberg

Telefon: 08856/1549



Internet: <http://www.tierschutzverein-penzberg.de>
 e-Mail: info@tierschutzverein-penzberg.de



KATZEN AUF DEM BAUERNHOF

TIERSCHUTZVEREIN PENZBERG
UND UMGEBUNG E.V.



www.tierschutzverein-penzberg.de



Moderne Haltungsbedingungen von Nutztieren in landwirtschaftlichen Betrieben sollte heutzutage eigentlich auch den zuverlässigen Mäusejäger Hauskatze mit einschließen. Leider haben aber auf manchen Höfen zeitgemäße Möglichkeiten wie Unfruchtbarmachung und artgerechtes Katzenfutter noch immer nicht Einzug gehalten.

Hauskatzen sind eindeutig Haustiere (keine heimischen Wildtiere!), und brauchen daher ein Mindestmaß an menschlicher Betreuung und Versorgung.

UNKASTRIERTE KATZEN VERMEHREN SICH UNKONTROLLIERT MIT SCHLIMMEN FOLGEN:

- vernachlässigte Katzen verbreiten tödliche Infektionen (z.B. Katzenschnupfen, Parvoviren, Leukose, FIP etc.) und Parasiten (z.B. Würmer, Giardien, etc). Neben den Leiden der Tiere ist das gefährlich und teuer für andere Katzenbesitzer. Manche Parasiten sind auch auf Menschen übertragbar.
- hohe Kosten für die Bürger, Gemeinden und Tierschutzvereine, denn aus Not abwandernde Katzen sind Fundtiere, für die die Gemeinde aufkommen muss.

- Katzenwelpen werden laufend achtlos verschenkt oder schlimmstenfalls „entsorgt“. Das „Entsorgen“ ist nicht nur unmenschlich sondern auch ein Straftatbestand (§3 Tierschutzgesetz). Das Verschenken hat, direkt und indirekt, eine übermäßige Belastung der Tierheime zur Folge.
- großes Elend und Leid vernachlässigter, scheuer Katzen. Viele sterben jung an Infektionen, Hunger und Parasiten. Das Sterben ist oft lang und qualvoll. Kein Landwirt würde das seinem Hund oder einer Kuh zumuten.
- Inzucht führt zu kleinwüchsigen, anfälligen Katzen
- vernachlässigte, geschwächte, kranke Katzen sind keine guten Mäusejäger
- vernachlässigte Katzen machen keinen guten Eindruck bei Nachbarn und Urlaubern

KASTRATION HAT VORTEILE FÜR DIE KATZEN, DIE BESITZER UND DIE UMGEBUNG

(Kastration ist die operative Unfruchtbarmachung von Kätzinnen und Katern)

- die Katzen und Kater sind gesünder, da ihre Energie nicht für Kampf, Rölligkeit, Geburt und Jungenaufzucht verbraucht wird
- den Katzen fehlt nichts, denn „Spas“ und „Lust“ spielen bei der Vermehrung von Katzen erwiesenermaßen keine Rolle.
- kastrierte Kater und Katzen fangen nicht weniger Mäuse als unkastrierte
- eine erwünschte Anzahl von Katzen ist übersichtlich und kann versorgt werden
- von gesünderen, versorgten Katzen geht ein viel geringeres Infektionsrisiko für die Umgebung aus
- die Tierheime werden weniger mit Fund- und Abgabtieren belastet
- Kastration lohnt sich auch, weil die Katzen deutlich länger leben und bis zu 20 Jahre alt werden können